

Selbstverpflichtungserklärung Kinderschutz

Selbstbestimmt Autistisch 2019 e.V. Fühlt sich der UN-Behindertenrechtskonvention verpflichtet. Sie besagt in Artikel 16 (in Verbindung mit den Artikeln 6 und 17), dass wir verpflichtet sind, alle geeigneten Maßnahmen zu ergreifen, um Menschen mit Behinderungen vor Ausbeutung, Gewalt und Missbrauch zu schützen.

Im Zentrum unserer Arbeit stehen Menschen mit Behinderungen. All unsere Aktivitäten sind auf ihr Wohl ausgerichtet.

- Sie sollen auf ihrem individuellen Lebensweg begleitet werden.
- Dabei werden die einzelnen Fördermaßnahmen individuell und zielorientiert für jede Person gestaltet.
- Eine aktive und umfassende Versorgung der Kinder, die Körper, Seele und Geist des Kindes berücksichtigt.
- Entlastung der betroffenen Familie.
- Die nachhaltige Eingliederung der Kinder sowie erwachsener Menschen mit Behinderungen in ihre Familien und die Gesellschaft.

Wir fördern aktiv Prävention, da sich so Ungereimtheiten, größere Probleme, Missverständnisse und sogar Katastrophen vermeiden lassen. Die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und erwachsenen Menschen mit Behinderung lebt von einer vertrauensvollen Zusammenarbeit. Aufgrund ihrer spezifischen Beeinträchtigungen müssen sich diese Menschen auf besonderen Schutz verlassen können. In der Realität haben jedoch viele Angst. Diese Angst möchten wir abbauen.

Eltern und Angehörigen bieten wir eine vertrauensvolle und partnerschaftliche Zusammenarbeit an. Wir bieten ihnen einen Rahmen, in dem sie offen sprechen können und die Erfahrung machen, verstanden zu werden. Wir pflegen Kontakt zu den Eltern, dem Kind und dem Umfeld, vermitteln und machen deutlich, was nötig ist, aber auch, wo es Möglichkeiten gibt, diesem Kind gerecht zu werden.

Durch den engen Kontakt innerhalb der intensiven Begleitung, meist 2–3-mal pro Woche, erhalten wir tiefgehende Einblicke in den Familienalltag. Das ist von enormer Bedeutung, da es oft vielfältige Schwierigkeiten gibt. Eltern und das Umfeld müssen erst lernen, mit einem autistischen Kind umzugehen. Besonders dann, wenn noch keine Diagnose vorliegt oder das Kind erst spät diagnostiziert wird. In solchen Fällen wurde oftmals jahrelang der falsche Umgang mit dem Kind praktiziert, was zu entsprechenden Reaktionen des Kindes geführt hat. Das betrifft selbstverständlich auch nicht nur die Eltern, sondern auch Fachkräfte, die mit der Familie gearbeitet haben.

Verständnis zu entwickeln, Verhaltensweisen zu erkennen und zu verstehen, was das Kind wirklich versteht, sind wesentliche Bestandteile unserer Arbeit. Häufig fehlt das Verständnis, wodurch keine Handlungen erfolgen, was jedoch nichts mit dem IQ des Kindes zu tun hat. Diese besonderen Gegebenheiten können auf den ersten Blick wie eine Gefährdung erscheinen. Bei genauerer Betrachtung, jedoch mit speziellem Wissen über diese Behinderung und das herausfordernde Verhalten, wird deutlich, dass hier etwas völlig anderes passiert. Aufgrund unserer fast 30-jährigen Erfahrung im Umgang mit diesen Herausforderungen erkennen wir schnell, wo das Problem liegt und was falsch läuft.

Das Wohl eines jeden Kindes zu fördern, verstehen wir als unsere Hauptaufgabe in der“ intensiven Begleitung“.

Wir coachen die Eltern mehrmals wöchentlich zu Themen wie Autismus, Erziehung, Behinderung, Beziehung zum Kind und dessen Bildung. Wir beobachten die Interaktionen zwischen Eltern und Kind und können die Eltern so gezielt unterstützen.

Unsere aktive Prävention ist ein Schlüssel für ein gelingendes Aufwachsen in der Familie.

- Wir stehen für besseren Kinder- und Jugendschutz.
- Die Stärkung von Kindern und Jugendlichen, die in Pflegefamilien oder Einrichtungen der Erziehungshilfe aufwachsen, liegt uns besonders am Herzen. Pflegekinder und die damit verbundenen Schwierigkeiten sind uns gut bekannt. Unser Vorstand war Pflegemutter.
- Wir bieten Hilfen aus einer Hand, was im Autismus-Spektrum eine zusätzliche Sicherheit bietet.
- Wir setzen uns für mehr Prävention vor Ort ein
- Wir handeln aktiv.

Kinder und Erwachsene mit Autismus aller Ausprägungen benötigen besonderen Schutz, und dafür stehen wir ein. Aufklärung, Gespräche und Achtsamkeit schützen Kinder und erwachsene Menschen mit der Behinderung Autismus - Spektrum. Wir

LAAMKA Zentrum i.A.:

www.LAAMKA.org Mail: LAAMKA.Zentrum@outlook.de Tel. 0707247/96908-50 Fax. 07247/96908-49

Mail: Selbstbestimmtautistisch2019@gmail.com Webseite www.verein-selbstbestimmt-autistisch-2019.de

Bankverbindung: IBAN: DE82660501010108314519 BIC: KARSDE66XXX Konto Geldauflagen: IBAN: DE82660501010108314519 BIC: KARSDE66XXX

Registernummer: VR 702912 Steuernummer: 34002/33856

arbeiten daran, die Resilienz der Familien zu stärken und Kindern sowie Jugendlichen mehr Selbstbewusstsein zu vermitteln – gemeinsam mit Pädagogen, Medizinerinnen, Kliniken und Organisationen wie der Jugendhilfe.

- Wir stärken das Selbstbewusstsein.
- Wir helfen, den Familienalltag zu entlasten und das Miteinander zu verbessern.
- Wir zeigen Wege auf, um Konflikte zu bewältigen und zu lösen.
- Wir bieten Raum zum Nachdenken und zum Austausch mit anderen Müttern und Vätern.
- Wir eröffnen die Möglichkeit, Freiräume für sich selbst zu schaffen und neue Kraft zu tanken.
- Wir informieren über allgemeine Erziehungsthemen und klären auf.
- Wir bieten Teilhabe in vielfältiger Weise.
- Wir setzen uns für die Rechte der Betroffenen ein.

Wenn ein Kind aufgrund seiner Behinderung Pflege benötigt und von Geburt an besondere Aufmerksamkeit verlangt, ist der Familienalltag für Väter und Mütter besonders belastend. Diese brauchen noch viel intensivere Unterstützung, und diese besonderen Umstände werden oft nicht ausreichend erkannt wie beachtet.

Wir fordern, dass Angehörige offene und unterstützende Hilfe erfahren. Leider haben viele Angehörige und Menschen mit Behinderungen oft nicht das Gefühl, offen sagen zu können, wo ihre Schwierigkeiten liegen und was ihnen hilft. Hier setzen wir an und stärken aktiv. Eine offene, auf Augenhöhe basierende Kommunikation ist der Schlüssel.

Bedingt durch die Behinderung und die damit verbundenen Schwierigkeiten im Bereich der sozialen Kontakte, durch kognitive Einschränkungen und/oder Wahrnehmungsbesonderheiten kann eine schwierige Eigendynamik entstehen, die auf allen Seiten entgleiten kann. Wenn dies geschieht, wird die Situation immer schwieriger. Wird diese Belastung so groß, dass Eltern nicht mehr weiterkönnen, kann dies zu schlimmen Situationen führen. Genau das gilt es zu verhindern – besonders für das Kind.

Wir bieten Ihnen Verständnis, Klarheit und auch deutliche Worte.

Können oder wollen Angehörige nichts ändern, müssen andere Wege gefunden werden.

Zögern Sie nicht, sich jederzeit mit uns in Kontakt zu setzen – wir unterstützen Sie und gehen Hand in Hand für eine starke Gemeinschaft zum Schutze von Kindern und Jugendlichen.

Wir wissen von zahlreichen Fachkräften, dass sie bei Fragen rund um das Autismus-Spektrum, oft unsicher sind. Daher stehen wir Ihnen gerne zur Seite und unterstützen Sie.

Die Schwierigkeiten, behinderte, autistische Kinder und Jugendliche mittels der üblichen Gefährdungsbögen zu beurteilen, sind enorm. Vieles passt dort nicht. Bitte sprechen Sie uns an – wir begleiten den Prozess gerne, auch mit unseren Unterlagen zu einer eventuellen Gefährdung